



sind. Nüsse werden heute in den Plantagen maschinell auf-gelesen, inklusive zahlreicher unerwünschter Fremdkörper. In den Fabriken werden Nüsse mechanisch vorgereinigt und die Schalen geknackt. Mit den bisher üblichen Verfahren verbleiben bis zu 20 Gewichtsprozent Schalenteile und andere Fremdkörper zwischen den Nüssen. Bis zu sechs Durchläufe sind mit Farbkameras oder Lasersystemen nötig, um ein vermarktbares Produkt zu erzeugen.

**Insort-Systeme** erfassen die Zusammensetzung jedes einzelnen Objekts sofort, innerhalb von Millisekunden werden durch präzise gesteuerte Luftstöße Schalenteile oder Fremdkörper ausgeschieden. Mit einem einzigen Durchlauf kann eine Reinheit von 99,9 Prozent erreicht werden. Nach zwei Durchläufen verbleibt im Schnitt gerade noch ein Schalenteil je 1250 Kilo Nüssen. Das ist fünf Mal weniger, als bisher möglich war. In der Branche ist von „bahnbrechenden Werten“ die Rede. Insort ist es mit patentierten Applikationen zudem als weltweit erstem Anbieter gelungen, ranzige Nüsse automatisiert auszuscheiden.

Neben Kalifornien wurden Anlagen jetzt auch in andere Ursprungsländer wie Chile (Walnüsse) oder Spanien (Mandeln) geliefert. Zielmärkte sind auch die Türkei, der Iran, Italien sowie Australien, aber auch Veredelungsmärkte wie etwa Deutschland, Österreich, Frankreich, Japan oder Frankreich.

Pro Jahr installiert Insort derzeit im Schnitt 35 Anlagen und setzte mit 30 Mitarbeitern zuletzt sieben Millionen Euro um.

— ANZEIGE —

## GRÜNDERLAND



Wenn aus einer spannenden Idee ein Unternehmen werden soll, ist Unterstützung gefragt

FOTOLIA

# Neue Online-Plattform für Jungunternehmer

**www.gruenderland.st ist die neue Informationsdrehscheibe für steirische Gründer und Jungunternehmer.**

Die Motoren sind gestartet: Die Website des Gründerlands Steiermark ist komplett überarbeitet worden und bietet zahlreiche Features, um Unternehmer in der Steiermark vollumfänglich zu informieren. Die auf die Bedürfnisse von künftigen Gründern wie auch etablierten Unternehmern ausgerichtete Online-Plattform bietet ab sofort einen klaren Überblick über alle relevanten Partner in jeder Phase des Unternehmens. Neben der Darstellung der Gründungspartner in der Steiermark liefert [gruenderland.st](http://gruenderland.st) künftig Infos über Neuigkeiten und aktuelle Veranstaltungen aus der Gründerszene.

„Die neue Website des Gründerlands Steiermark gibt den zahlreichen Gründungsinitiativen im Land endlich ein Gesicht. Angehende Gründerinnen und Gründer haben mit [gruenderland.st](http://gruenderland.st) nun eine Plattform, mit der sie Unterstützung für ihre Ideen bekommen – und das on-



Die Website des Gründerlands Steiermark startet ab sofort mit neuem Design durch

KK

line und sehr persönlich“, sagen Werner Aschenbrenner und Bernd Liebming von der Jungen Wirtschaft Steiermark sowie Werner Sammer von Up to Eleven, die hauptverantwortlich hinter der Plattform stehen. „Besonders in der Gründungsphase braucht es die richtigen Partner, die einem bei dringenden Fragen weiterhelfen.“ Eine klare Struktur und eine übersichtliche Gliederung standen im Vordergrund. Seitenbesucher wählen auf einer Zeitlinie aus, in welcher Entwick-

lungsphase sich ihr Unternehmen befindet und erhalten passende Vorschläge für Ansprechpartner und Veranstaltungen aus dem Bundesland. Neben dem Web-Auftritt möchte die Plattform mit einer eigenen Facebook-Seite künftig mehr Menschen mit Ideen für die Gründung begeistern. Die Initiatoren der Plattform deuten auch bereits Zukünftiges an: „Man wird definitiv noch mehr aus dem Gründerland Steiermark hören.“

**INFOS:** [www.gruenderland.st](http://www.gruenderland.st)